

**Extinction Rebellion Klimaaktivist:innen blockieren das Verkehrsministerium**

**Rund 80 Aktivist:innen der Bewegung Extinction Rebellion blockieren seit 6.15 Uhr die Eingänge des Bundesministeriums für Verkehr und fordern den sofortigen Rodungsstopp des Dannenröder Waldes​​​​​​​ unter dem Motto #WaldstattAsphalt.**

**Berlin. 05.10.2020.** Zum Auftakt des einwöchigen Protests blockieren heute seit 6.15 Uhr rund 80 Aktivist:innen der Bewegung Extinction Rebellion die Eingänge des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Mit der friedlichen Aktion, fordern die Aktivist:innen Verkehrsminister Andreas Scheuer, sowie die Regierungschefin Angela Merkel auf, die Zerstörung von Ökosystemen, wie den Dannenröder Wald, sofort zu stoppen. Ausserdem fordert die Bewegung die Einberufung einer Bürger:innenversammlung zur Erarbeitung einer klima- und sozialgerechten Verkehrswende.

"*Trotz der Klimakatastrophe und dem Zusammenbruch unserer Wälder unterstützt das Verkehrsministerium, unter Andreas Scheuer, die Rodung eines gesunden Mischwaldes für den Bau einer weiteren Autobahn, obwohl wir genau jetzt die Verkehrswende brauchen,"* sagt Lisa Poettinger, Teil des Presseteams von Extinction Rebellion.

Teile des 300 Jahre alten Dannenröder Waldes werden seit dem 1. Oktober für den Bau der Autobahn A49 gerodet.

**Die Forderungen**

Die Aktivist:innen fordern vom Verkehrsministerium, als zuständige Stelle, einen sofortigen Stopp des Aus- und Neubaus von allen Flughafen-, Autobahn- und Bundesstraßenprojekten. Dazu gehöre insbesondere der Ausbau der A49 in Hessen durch den Dannenröder Wald. Zukünftige Bauprojekte und Subventionen sollten nur genehmigt werden,  wenn diese Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor senken und keine ökologische Zerstörung verursachen.

Alle bereits genehmigten Projekte sollen auf der Grundlage dieses Bewertungsverfahren erneut geprüft werden. „*Wir verspielen unsere Chance auf ein stabiles Klima, wenn wir jetzt nicht mit drastischen Veränderungen in der Verkehrspolitik starten.*“, so Aktivistin Lisa Poettinger, “*Anstatt auf Druck der Autolobby Milliarden für klimaschädliche Maßnahmen auszugeben, soll eine Bürger:innenversammlung über die konkrete Gestaltung der Mobilitätswende entscheiden*.”

„*Es ist jetzt dringend notwendig, dass unsere Lebensgrundlagen, wie gesunde Wälder und saubere Luft geschützt werden. Die aktuelle Zerstörung dieser Lebensgrundlagen lässt mir allerdings keine andere Wahl, als mich heute hier anzuketten*“, sagt die Aktivistin und Psychologin Jana Mestmäcker, die mit einem Bügelschloss um den Hals  einen Seiteneingang des Verkehrsministeriums blockiert.

Aktivist:innen haben sich an den vier Nebeneingängen des Ministeriums angekettet, umgeben von Totholz, das die bereits zerstörte Natur durch die Politik des Verkehrsministeriums symbolisiert. Notausgänge haben die Aktivist:innen von ihrer Blockade ausgeschlossen.

Die Aktivist:innen halten den Sicherheitsabstand zum Infektionsschutz ein.

**Über Extinction Rebellion**

Extinction Rebellion (XR) wurde 2018 in Großbritannien gegründet und ist eine internationale, dezentrale Bewegung, die mittlerweile in über 70 Ländern auf sechs Kontinenten verbreitet ist. In Deutschland gibt es etwa 130 aktive Ortsgruppen. Von 5.-10.Oktober 2020 kündigte die Bewegung massenhafte Proteste unter Wahrung der Hygienemaßnahmen an. Durch zivilem Ungehorsam will XR die Regierungen weltweit dazu auffordern, einen gesetzlichen Spielraum für ihre drei Forderungen zu schaffen und den Klima- und ökologischen Kollaps zu verhindern.

**Pressekontakt:**

Ina Wollny: 0178 123 456 78

Lisa Poettinger: 0152 3364 7362

Tino Pfaff: 0177 8011774

Im Büro: Annemarie Botzki, 0176 578 23 898